



AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

2. Ausgabe April 2006, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
 Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 27. April: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK



Zentrum für Landwirtschaft, Pflege und Hauswirtschaft in Visp (LZV)

Tag der offenen Tür am 29. April

Viele Informationen, gute Unterhaltung und ausgezeichnete Verpflegung gehören traditionell zum Tag der offenen Tür des Zentrums für Landwirtschaft, Pflege und Hauswirtschaft in Visp. Von 10.00 bis 15.00 Uhr sind alle Interessierte zu einem Besuch im LZV eingeladen. Vormittags und nachmittags findet jeweils eine Führung durch die Gärtnerei und den Gutsbetrieb statt. Die Berufsschule für Pflege und Hauswirtschaft, die Landwirtschaftliche Orientierungsschule sowie die Landwirtschaftliche Berufsschule informieren an mehreren Standorten über das Ausbil-

dungsangebot. Sie können Ihr Glück beim Gewinnspiel mit den tollen Preisen versuchen, sich die edlen Weine des Gutsbetriebes präsentieren lassen, oder der Tanzvorführung der Schülerinnen beiwohnen. Den Picknickkorb können Sie zu Hause lassen. Die Berufsschule für Pflege und Hauswirtschaft verwöhnt Sie mit frischen Milchshakes. Die Internatsküche serviert die echte Walliser Raclette und bietet ein vielfältiges Salatbuffet an. Die Schulküche lockt mit verschiedenen Teigwarengerichten und Kaffee und Kuchen zum Ausklang stehen auch bereit.

Bio-Info

Am 19. April

Delegiertenversammlung der Bio Suisse am 19. April

An der ersten von jährlich zwei Delegiertenversammlungen der Bio Suisse haben die Delegierten neben den üblichen statutarischen Geschäften auch dieses Jahr über verschiedene Richtlinienänderungen zu befinden. Aus diesem Paket stechen vor allem zwei Punkte heraus, bei denen es um einschneidende Änderungen für einige Bauern geht. Das eine Traktandum betrifft die Einführung von Sozialstandards bei der Anstellung von Personal. Dieses an sich löbliche Ansinnen wird von den Wenigsten bestritten, umso mehr als diese neuen Richtlinien die gesetzlichen Vorschriften wiedergeben. Was jedoch zu denken gibt und wieder Kosten für die Bauern verursacht ist, dass diese Richtlinien kontrolliert und die Betriebe überwacht werden müssen. Auch bei Betrieben mit wenig Personal wird diese Kontrolle eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen und demzufolge die Kontrollkosten weiter strapazieren. Besonders vielfältige Betriebe werden dabei Mehrkosten zu tragen haben. Es ist zu befürchten, dass wieder Betriebe die Knospe verlassen und zu Bio nach Bundesverordnung wechseln. Eine Verschärfung der Knospen-Richtlinien ist im Moment nicht opportun und sollte von der Bio Suisse möglichst vermieden werden. Für Betriebe, die für den Absatz ihrer Produkte Sozialstandards ausweisen müssen, sollte ein Vertrag auf Abruf entwickelt werden. So könnten nur die wirklich Betroffenen von diesem Angebot Gebrauch machen.

Hofverarbeitung

Ein weiteres wichtiges Traktandum betrifft die Gesamtbetrieblichkeit in der Hofverarbeitung und der Direktvermarktung. Bei dieser Änderung der Richtlinien geht es grundsätzlich um die Frage: **Darf ein Knospenbetrieb Nichtknospenprodukte verarbeiten oder soll dies verboten werden?** Sollte das Verbot obsiegen, würde dies für sehr viele Kleinverarbeiter und Direktvermarkter schwerwiegende Folgen haben. Bei dieser Vorlage sind alle Gremien der Bio Suisse und auch der Vorstand der OBV der Meinung, dass einer streng kontrollierten Verarbeitungsvariante von Nichtknospenprodukten der Vorzug zu geben ist. Insgesamt werden den Delegierten neun Richtlinienänderungen zur Abstimmung vorgelegt. Trotz gemeinsamem Studium und intensiver Begutachtung auch durch externe Fachleute, sind die Entscheide für oder wider die Anträge oft nur schwer abschätzbar. Vorstand und Delegierte haben jedoch nach bestem Wissen beraten und entschieden. Bei einem allfälligen Zustandekommen der Bio-Berg-Allianz wird es wichtig sein, ein kompetentes Gremium für Richtlinienfragen zusammenzustellen, das sich für die Interessen der Berglandwirtschaft einsetzt sowie alle Neuerungen und die bestehenden Richtlinien auf Herz und Nieren prüft. Die Interessen der Berglandwirtschaft sind oft nicht die gleichen wie die der Talbauern.

Biovereinigung Oberwallis

Berufsbildung für neue Bewirtschafter ab 2007

Ab 1. Januar 2007 gilt die landwirtschaftliche Berufsbildung als Grundvoraussetzung für den Bezug von allgemeinen Direktzahlungen, sowie Öko- und Ethobeiträgen. Ab 1. Januar 2007 müssen neue Bewirtschafter über eine landwirtschaftliche Grundausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis als Landwirt, Bäuerin mit Fachausweis, oder eine gleichwertige Ausbildung in einem Spezialberuf verfügen. Direktzahlungsberechtigt sind auch Bewirtschafter mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis für einen anderen

Beruf, die eine landwirtschaftliche Weiterbildung im Modulare System besucht haben, oder eine solche innerhalb von zwei Jahren nach der Betriebsübernahme beenden. Akzeptiert wird ebenso ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für einen anderen Beruf, wenn der Bewirtschafter gleichzeitig eine mindestens dreijährige Praxis als Partner oder Angestellter eines Landwirtschaftsbetriebes vorweisen kann.

Stichtag am 2. Mai

Die neue Regelung gilt für Personen,

ÖLN-Info

die einen Betrieb nach dem Stichtag 2006 übernehmen und Direktzahlungen für das Jahr 2007 beantragen. Personen, die einen Betrieb vor dem Stichtag vom 2. Mai 2006 übernehmen, d.h. bereits für 2006 Direktzahlungen beziehen, sind von der neuen Regelung nicht betroffen, sofern sie als ÖLN-Betrieb angemeldet sind.

Ebenfalls nicht betroffen sind Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Betrieben im Berggebiet mit **weniger als 0,5 Standardarbeitskräften (SAK)**.

6. Schweizerische Reinzuchtausstellung

Mit Walliser Beteiligung



Am Wochenende vom 22. und 23. April heisst Sie die Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung und Förderung der reinen Simmentaler Fleckviehrasse (SVS) in Thun ganz herzlich willkommen. Die Ausstellung dient als Schaufenster des in den vergangenen vier Jahren erfolgten Zuchtfortschrittes. Mit einer Palette von 160 ausgestellten

Elitetieren – darunter auch einige Walliser Tiere – soll der züchterische Stand der Simmentaler Reinzucht aufgezeigt werden. Als Zweinutzungsrasse für Milch und Fleisch hat die Rasse auch im aktuellen agrarpolitischen Umfeld ihre bedeutende Stellung behaupten können. Der Bestand ist in den vergangenen Jahren weltweit auf 50 Millionen Tiere angewachsen. Ein Beweis für die Vorzüge, die diese Rindviehrasse unter den verschiedensten Umwelt- und Haltungsbedingungen aufweist. Die 6. Simmentaler Reinzuchtausstellung bie-

tet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Sie wird am Samstag um 09.00 Uhr eröffnet und dauert bis gegen 17.00 Uhr am Sonntag. Neben den Miss-Wahlen gehören der Züchtercup und der Unterhaltungsabend sowie die Präsentation von Nachzuchtgruppen und ein Glücksspiel zu den Attraktionen. Als OK-Präsident amtiert der Oberwalliser René Summermatter, der Ende Januar zum neuen Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung der Simmentaler Reinzüchter gewählt wurde.

Wollverlad 2006

Der WAS- und SN-Verband organisieren auch dieses Jahr einen Wolltransport per Eisenbahnwagen nach Herzogenbuchsee. Die Eisenbahnwagen können wie folgt beladen werden:

- Freitag, 21. April, von 16.00 – 20.00 Uhr
- Samstag, 22. April, von 08.00 – 12.00 Uhr

Ort: Bahnhof Brig – beim Autoverlad Simplon

Der Alpenbrunch gewinnt den Prix Agrivalais 2006



Präsident Jean-René Germanier (von links), Mitarbeiterin Nelly Clayman und Direktor Pierre Yves Fellay von der Walliser Landwirtschaftskammer überreichen den Prix Agrivalais 2006 an die Alpenbrunch-Anbieter Maria und Josef Arnold-Escher von Simplon-Dorf.

Der Prix Agrivalais wird seit sieben Jahren jeweils an der Generalversammlung der Walliser Landwirtschaftskammer vergeben. 2006 wurde der mit 6000 Franken dotierte Preis bereits zum dritten Mal ins Oberwallis geholt. Das tou-

ristische Angebot Alpenbrunch bestach mit seiner Idee, der gelungenen Umsetzung und der Wertschöpfung für die Bauernfamilie und das Gewerbe im Dorf.

Beim Alpenbrunch bei der Bauernfamili-

lie Maria und Josef Arnold-Escher von Simplon-Dorf geniessen Gäste authentische Produkte und viel Natur abseits von Hektik. Sie erleben einen der schönsten Alpenpässe Europas, folgen den Spuren von Stockalper und Napoleon und erhalten Einblick in die Arbeit und die Welt von Bergbauern. Zusammen mit dem Verkehrsverein und dem Ecomuseum wollen die Arnolds die Region Simplon ganzheitlicher vermarkten.

In der urchigen Hütte auf der Alpe Chlusmatta, zwischen dem Simplonpass und Simplon-Dorf, zwei Minuten vom Stockalperweg gelegen, sind Gäste von nah und fern herzlich willkommen. Beim Brunch, beim Walliser Fondue oder Raclette kommen ausschliesslich Produkte vom eigenen Hof, von Nachbarbauern oder vom lokalen Gewerbe auf den Tisch. Im Gespräch lernen die maximal 12 Gäste nicht nur die einheimischen Köstlichkeiten kennen, sondern erfahren Interessantes und Wissenswertes über das Gebiet, die Landschaft und die traditionelle Landwirtschaft.

Wer die Gewinner des Prix Agrivalais 2006 kennen lernen will, besucht sie am besten auf www.alpenbrunch.ch oder direkt in der Chlusmatta.



Diese vier Maximum-Böcke der Züchter (von links): Arnold Brantschen, St. Niklaus, Urban Schnydrig, Naters, Edwin Eggele Naters, Paul Fux, St. Niklaus werden in zwei Wochen; an der Nationalen Ziegenausstellung zum Jubiläum «100 Jahre SZZV» in Bulle FR dabei sein.

OZIV feiert «100 Jahre SZZV»

Für den Oberwalliser Ziegenzuchtverband OZIV gilt der Bockmarkt seit jeher als Höhepunkt eines jeden Geschäftsjahres. Für einmal wird dieser allerdings durch eine 100-Jahr-Jubiläumsausstellung weit in den Schatten gestellt.

Der traditionelle Bockmarkt fand am vergangenen Samstag wieder auf dem Gertschen-Areal in Naters statt, wo von 102 aufgeführten Böcken deren 20 die Maximum-Noten erhielten. Der zweite April-Samstag gilt bei Schwarzhalsziegen-Züchtern im Oberwallis seit jeher als züchterischer Höhepunkt eines jeden Geschäftsjahres. Er geniesst weit über die Kantons-, ja sogar Landesgrenze hinaus, einen guten Ruf. Er wurde an einer Medienkonferenz, die vor rund zwei Wochen in Zürich stattfand, als «ein wichtiges Stück Schweizer Kultur» gepriesen.

Jubiläumsschrift für nur 10 Franken

Aufgewertet wurde der diesjährige Bockmarkt durch einen Informationsstand des Schweizerischen Ziegenzuchtverbands (SZZV), der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert. «Es waren weitsichtige und begeisterte Geissler, die am 1. April 1906 in Zürich die Gründung des Schweizeri-

schen Ziegenzucht-Genossenschaftsverbandes beschlossen», erklärt der amtierende Präsident Willy Kaiser aus Gams SG. Eine 200 Seiten starke Jubiläumsschrift, die für nur Fr. 10.– beim OZIV (Tel. 079 628 97 25) erhältlich ist, gibt zahlreiche wertvolle Informationen über Entstehung, Entwicklung und Aufgaben des SZZV heute.

Nationale Ziegenausstellung

Dieses Jahr stand der Bockmarkt ausnahmsweise im Schatten eines – auch für den OZIV – noch bedeutenderen Anlass. Im Rahmen des Jubiläumsjahres werden sich am Wochenende vom 29./30. April im Espace Gruyère in Bulle FR 800 Ziegen und 50 Böcke aller in der Schweiz gezüchteten Rassen und aus allen Kantonen treffen. So etwas gab es in der 100-jährigen Geschichte des SZZV noch nie. Aus dem Wallis werden 52 Schwarzhals-, 5 Saanen-, 4 Gamsfarbene Gebirgsziegen sowie vier Schwarzhalsböcke vertreten sein. Der OZIV lädt daher alle Ziegenliebhaber zu einem lohnenden Familienausflug ein, um die Ausstellung in Bulle zu besuchen. Es wird im wahrsten Sinn des Wortes eine einmalige Gelegenheit sein, denn so eine Ausstellung wird es bestimmt nicht so bald wieder geben.

Christian Zufferey



Am 25. April führt Willy Imhof in Lax die weibliche Zuchtfamilie seiner Braunviehkuh Jona vor. Argentina ist die Stammkuh der weiblichen Zuchtfamilie des LZV-Gutsbetriebs, die am 1. Mai präsentiert wird.

Foto: Matthäus Schinner



Zuchtfamilienschauen im Oberwallis

Eine Zuchtfamilienschau ist eigentlich keine alltägliche Schau. Umso erfreulicher, dass Oberwalliser Interessierte in den nächsten Wochen gleich zweimal in den Genuss davon kommen, einmal beim Braunvieh und einmal beim Fleckvieh.

Am Dienstag, dem 25. April präsentiert der Besitzer Willy Imhof-Bittel um 14.20 Uhr bei seinem Stall beim Deischbach in Lax seine weibliche Zuchtfamilie der Stammkuh Jona. Die Beurteilung findet durch einen Experten des Schweizerischen Braunvieh-

zuchtverbandes statt. Am Montag, dem 1. Mai wird die weibliche Zuchtfamilie der Stammkuh Argentina um 10.30 Uhr beim Stall des Gutsbetriebs im Landwirtschaftszentrum in Visp vorgeführt. Die Beurteilung findet durch einen Experten des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes statt. Betriebsleiter Herbert Volken freut sich über den würdigen Abschluss der Rindviehhaltung im LZV-Gutsbetrieb.

Alle Interessierten sind zu den Schauen herzlich willkommen.

Fleckviehzuchtverband OFZV

Frühjahrsschauen 2006

Mittwoch, 19. April

09.30 Uhr Törbel
11.00 Uhr Emd
12.30 Uhr Stalden
14.00 Uhr Visperterminen

Dienstag, 25. April

09.00 Uhr Eischoll
10.00 Uhr Unterbach
13.00 Uhr Zeneggen
13.45 Uhr Bärchen

Mittwoch, 26. April

09.30 Uhr Mund
13.00 Uhr Oberems
14.30 Uhr Unterems

Samstag, 29. April

10.00 Uhr Täsch
13.15 Uhr St. Niklaus

Donnerstag, 4. Mai

09.30 Uhr Leukerbad
12.30 Uhr Albinen
14.15 Uhr Guttet
15.00 Uhr Erschmatt

Samstag, 6. Mai

09.00 Uhr Gampel
10.30 Uhr Blatten
13.00 Uhr Kippel (Ferden-Wiler)

SBV-Versicherungen

Einzelbetriebliche Versicherungsberatung erwünscht?

Die OLK will zusammen mit der Betriebsberatung Oberwallis vorerst Vermittlungsstelle, später neutrale Beratungsstelle, für das landwirtschaftliche Versicherungswesen werden. Sie kann dabei auf die langjährige Erfahrung von Fachspezialisten der Vorsorgestiftung des Schweizerischen Bauernverbandes zählen. Eine einzelbetriebliche Versicherungsanalyse und -beratung ist Ende April oder im Mai 2006 im Landwirtschaftszentrum in Visp vorgesehen. Wenn Sie Ihr Versicherungsdossier von einem neutralen Fachmann kontrollieren lassen wollen, melden Sie sich bitte bei der Betriebsberatung Oberwallis Tel. 027 948 08 22 oder bei der OLK Tel. 027 945 15 71.

Ideal für Bauernfamilien Die landwirtschaftliche neutrale Versicherungsberatung umfasst die ganze Palette der Personenversicherungen für die Bauernfamilie und für die familienfremden Angestellten sowie die Sach- und Vermögensversicherungen. Das Ziel der Beratung ist ein koordinierter Versicherungsschutz ohne Doppeldeckungen und/oder Lücken. Spezielles



Augenmerk gehört dem kombinierten Kranken- und Unfallversicherungsschutz, mittels Krankenkasse und Taggeldversicherung sowie den Personenversicherungen gegen die Folgen von Invalidität und Todesfall. Auch im Bereich der finanziellen, steuerbegünstigten Altersvorsorge können attraktive Lösungen aufgezeigt werden. Für das gesamte familienfremde Personal empfiehlt SBV-Versicherungen die Globalversicherung, welche den obligatorischen Versicherungsschutz garantiert. Abgerundet wird die Versicherungsberatung mit der Überprüfung der Sachversicherungen.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung (SKBV)

Einen Oberwalliser in den Vorstand berufen



An der Generalversammlung der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung, die Ende März in Goldau (Schwyz) stattfand, wurde der Natischer Bruno Imstef in den Vorstand gewählt. Das wusste die neueste Ausgabe von «Schweizer Land und Leben»

zu berichten. Präsident Marius Rudaz stellte beim Ausblick die verschiedenen Aktivitäten der Katholischen Bauernvereinigung vor: Sie will aktiven Familienschutz bieten und den «Sorge-Chrattä», eine bäuerliche Hilfsorganisation, mittragen. Auf dem Programm stehen weiter Seniorenferien sowie eine Lourdes-Wallfahrt im September. Bruno Imstef, der lange Zeit als Schweizergardist im Vatikan diente, ist seit 20 Jahren aktiver Bauer in Naters und stellt seine Dienste auch dem Seelsorgeteam der Oberwalliser Landwirtschaftskammer zur Verfügung. Aufmerksame Tagesschau-Zuschauer vom Freitag, 7. April, wissen, dass Bruno Imstef sich derzeit auf dem Fussmarsch nach Rom befindet, zusammen mit 147 weiteren ehemaligen Schweizergardisten. «Agro Wallis» wünscht ihm von Ferne wenig Blasen an den Füssen, viel Freude am Zusammentreffen mit den im Dienst stehenden Kollegen der Schweizergarde und später viel Erfolg in seiner Vorstandstätigkeit bei der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung.

Nächste Schlachtviehannahme am 1. Mai

Der nächste öffentliche Markt findet am 1. Mai in Gamsen statt. Bitte melden Sie Ihre Tiere frühzeitig an. Auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente» finden Sie das Anmeldeformular als Word-Dokument zum Ausdrucken. Oder verlangen Sie es bei der OLK, Telefon 027 945 15 71 oder info@olk.ch. Senden Sie Ihr Anmeldeformular zusammen mit dem Abstam-

mungsausweis und der Abkalbestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Die Tierhalter erhalten kurz vor dem Markt eine Anmeldebestätigung. Wer Tiere auf den Markt bringt, muss die **Begleitdokumente** unbedingt bei der Anlieferung der Tiere mit sich bringen. Es finden jeweils Kontrollen statt.

Höfe für den 1.-August-Brunch gesucht

Der Schweizerische Bauernverband sucht Bauernhöfe, die am 1. August einen Brunch auf dem Bauernhof organisieren. Der 1.-August-Brunch ist ein wichtiger Sympathieträger der Schweizer Landwirtschaft und bietet wertvolle Kontakte zwischen den Bauernfamilien und der nichtbäuerlichen Bevölkerung. In den vergangenen Jahren haben jeweils über 200 000 Gäste das kulinarische Angebot in der besonderen Atmosphäre genossen. Um der grossen Nachfrage entsprechen zu können, sucht der Bauernverband 450 Höfe, die in diesem Jahr zum Brunch einladen. Die Bedingungen zur Durchführung des Brunchs auf dem Bauernhof finden Sie im Internet unter www.brunch.ch. Die OLK (Tel. 027 945 15 71) steht für Auskünfte ebenfalls gerne zur Verfügung. Anmeldeschluss ist am 12. Mai. Die OLK dankt allen Oberwalliser

Betrieben, die bereits seit Jahren – und hoffentlich auch dieses Jahr – den Brunch auf dem Bauernhof anbieten und freut sich auf viele weitere Gastgeber.

Schlachtschafannahmen

Die nächsten Annahmen finden statt am **18. April in Wiler**, am **26. April in St. Niklaus**, sowie am **3. Mai** und **7. Juni in Gamsen**, jeweils um 08.00 Uhr. Weitere Annahmen sind ab **9. August** geplant. Die Anmeldungen sind spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an: Anton Eyer, 3911 Ried-Brig, Tel. 027 923 34 56

Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

Kurse

Klauenpflege für Rindvieh

21. April: Behandlung von Klauenkrankheiten und Klauengeschwüren, technische Handhabung der Werkzeuge, Demonstration am Tier. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

Reben: Läubelarbeiten

Mai: Theoretische Einführung und praktische Arbeit im Rebberg der Schule. Das Datum richtet sich nach dem Vegetationsstand. Angemeldet werden 10 Tage vorher orientiert. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

Feldbegehung

Mai: Verbesserung verdichteter und schwer bearbeitbarer Böden. Angemeldet werden 10 Tage vorher über das Kursdatum orientiert. Anmeldung bis 17. April beim LZV*.

Pflanzen kennen lernen

23. Juni: Nutzpflanzen sowie Wald- und Obstbäume bestimmen und kennen lernen, Leitung: Norbert Agten. Auskunft und Anmeldung bis 19. Juni beim LZV*

*LZV, Landwirtschaftszentrum Visp, Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch.

Agenda

17. April
vifra-Kuhkampf im Goler in Raron

21./22. April
Wollverlad der Oberwalliser Schafzuchtverbände in Brig

22./23. April
6. Schweizerische Simmental Reinzuchttausstellung auf dem Gelände der Thun.expo

23. April
Kuhkampf im Goler in Raron

28. April
Generalversammlung des Walliser Milchverbandes

28. bis 30. April
Nationale Ziegenausstellung in Bulle sowie Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes am 29. April

29. April
Tag der offenen Tür im Landwirtschaftszentrum Visp

29 bis 30. April
Kuhkampf in Orsières

7. Mai
Kuhkampf in Haudères

13. Mai
7. Brigerberger Chästag in Ried-Brig

Nach dem Kalbern und bei Unträchtigkeit

Reinigungstrank «Natürlich»

F. Suhner, Tel. 071 351 70 41 www.reinigungstrank.ch

Zu verkaufen

Ladewagen zu Schilfer Metall

Reform Heuwender
neuwertig, passend zu M12

Telefon 076 321 37 14